

registrierten Materials manche Verbesserung erfahren, an Genauigkeit das erste Register überholt hat. Jedem Mitgliede des Börsenvereins wird ein Exemplar des neuen Registers nach der Messe zur Verfügung gestellt.

Sie haben, meine Herren, von den Schritten Kenntniß erhalten, welche der Vorstand veranlaßt hat, um das im Börsenblatte veröffentlichte Recensionen-Verzeichniß zu derjenigen Vollständigkeit zu bringen, welche unseres Erachtens demselben allein einen Werth verleiht.

In den Nrn. des diesjährigen Jahrganges liegt das günstige Resultat unserer Bemühungen vor. Sie werden durch Ihren Beschluß über den auf der heutigen Tagesordnung stehenden Gegenstand zu bestimmen haben: ob das Recensionen-Verzeichniß seinen ferneren Fortgang haben soll. Entscheiden Sie für denselben, so wird das Verzeichniß neben den durch die Güte des Herrn D. Nutt in London mitgetheilten Besprechungen deutscher Werke in den englischen Zeitschriften auch solche in den holländischen Zeitungen, die wir den Herren Puttkammer & Mühlbrecht zu danken haben, mittheilen.

Auch abgesehen von dem so bedeutend gesteigerten Umfange des Recensionen-Verzeichnisses haben seit dem täglichen Erscheinen unseres Börsenblattes dessen Herstellungskosten gegenwärtig eine Höhe erreicht, welche den Vorstand veranlassen muß, demnächst in reifliche Erwägung zu nehmen: ob etwa eine Erhöhung des Abonnementspreises wie auch der Insertionsgebühren nothwendig wird.

In dem jedem Jahrgange des Börsenblattes am Schlusse beigegebenen Inhaltsverzeichnisse hat der Vorstand wesentliche, das Auffuchen erleichternde Verbesserungen, ebenso einige Kürzungen für wünschenswerth erachtet, welche bei dem Register zu dem laufenden Jahrgange zunächst Platz greifen sollen.

Die Bemühungen des Vorstandes: der in unserem Hause stattfindenden Ostermeh-Ausstellung auch dadurch eine besondere Bedeutung zu verschaffen, daß auf derselben einerseits solche literarische und künstlerische Erzeugnisse, welche ihrer Natur nach nicht all-gemein versandt werden können, dann aber auch die hervorragenderen Werke des außer-deutschen Buchhandels für die Messbesucher zur Einsicht ausliegen, hoffen wir in diesem Jahre besonders auch durch zahlreiche und werthvolle Einsendungen des französischen und auch des englischen Buchhandels mit Erfolg gekrönt zu sehen, und ich glaube aussprechen zu dürfen, daß der Werth und die Bedeutung unserer Ostermeh-Ausstellungen in immer weiteren Kreisen anerkannt wird; der Vorstand wird diesem, auch in geschäftlicher Beziehung einflußreichen Gegenstande eine fernere Aufmerksamkeit schenken.

Das zur vorigen Messe in zwei Abtheilungen ausgegebene Meßhilfsbuch hat sich nicht, wie wir erwartet, bewährt; wir haben dasselbe daher, wie früher, wieder in einem broschirten Theil erscheinen lassen, in welchem einige Veränderungen und Erweiterungen, namentlich auch die in den Thalern bis 1000 fortgeführte Reductionstabelle, dem praktischen Bedürfnisse entsprechen werden; nicht minder wird das frühzeitigere Erscheinen des Meßhilfsbuches eine noch allgemeinere Benutzung ermöglichen.

Der von der königl. preussischen Regierung bei dem Bundesrathe des Norddeutschen Bundes eingebrachte Entwurf eines literarischen Gesetzes für den Norddeutschen Bund, hat Ihren Vorstand in ganz besonderer Weise beschäftigt.

In Folge der im April vorigen Jahres an das Bundespräsidium gerichteten Eingabe wurde im December v. J. der Börsenvorstand von dem Bundeskanzleramt aufgefordert: zu der bevorstehenden Berathung des Entwurfes mit den Bundesauschüssen Mitglieder des Börsenvereins als Sachverständige zur Vertretung der Interessen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels namhaft zu machen.

Der Vorstand erachtete es für geboten, ehe seine Delegirten in diese Berathung eintreten, im Vereine mit einer Anzahl Collegen aus allen Theilen des deutschen Buchhandels den Gesetzentwurf einer sorgfamen Prüfung und Verhandlung zu unterziehen. Natürlich konnte diese Anzahl nur eine beschränkte sein; um aber auch aus den weitesten Kreisen die Ansichten der Berufsgenossen kennen zu lernen, hat der Vorstand den Gesetzentwurf einer großen Zahl von Collegen mit dem Ersuchen übersandt: ihm zu der Berathung ihre Ansichten zu unterbreiten.

In dankenswerther Weise ist dies auch von einzelnen Collegen geschehen.

An den dann in den Tagen vom 11. bis 15. Januar stattgehabten Berathungen über den Gesetzentwurf nahmen die Mitglieder des Vorstandes und die vom Vorstande dazu berufenen Herren Dr. Heinrich Brockhaus, Stadtältester R. Härtel, Dr. S. Hirzel aus Leipzig, E. Bock, H. Kaiser, Georg Reimer aus Berlin, J. Buddeus aus Düsseldorf, J. Rütten aus Frankfurt a. M., Fr. Frommann aus Jena, R. Oldenbourg aus München und Theod. Liesching aus Stuttgart, unter Beirath des mit dem Gegenstande besonders vertrauten Herrn Justizrath Dr. Hinschius von Berlin, unseres Herrn Börsenarchivars und des Herrn Advocat Dr. Georgi in Leipzig, welcher die Führung des Protokolls übernahm, Theil; die Zuschriften der gedachten Collegen erfuhren in demselben die entsprechende Berücksichtigung; mit den anderweitig veröffentlichten Bemerkungen des Herrn Freiherrn Bernhard v. Tauchnitz und den durch eine äußere Veranlassung hervorgerufenen Randbemerkungen des Herrn Böhlau in Weimar, welche erst später eingingen, war dies nicht mehr möglich.

Die Protokolle der in Leipzig stattgehabten Verhandlungen liegen Ihnen gedruckt vor; sie bezeugen, wie eingehend und mit welcher Sorgfalt und Gründlichkeit der so schwierige und für den deutschen Buchhandel so wichtige Gegenstand von den Delegirten des Börsenvereins berathen worden ist.

Anfang Februar hat dann in Berlin in mehreren mit den Bundesauschüssen abgehaltenen Sitzungen mit den vom Börsenvorstande dazu delegirten Herren Dr. H. Härtel, Dr. S. Hirzel, E. Bock, H. Kaiser, Ihrem Vorsteher und dessen Stellvertreter, eine weitere Berathung und Meinungsaustausch über die in unseren Protokollen niedergelegten Aenderungsvorschläge stattgefunden, welcher auch Vertreter des Berliner und Leipziger Schriftstellervereins, der Akademie der Wissenschaften in Berlin, der deutschen und Düsseldorfer Kunstgenossenschaften, des Berliner Architektenvereins und des musikalischen Sachverständigenvereins bewohnten.

Der Gesetzentwurf wird nun mit den vielen ihm zugetragenen Materialien und Aenderungsvorschlägen im Bundesrathe selbst die weitere Feststellung erfahren. Wie ich mit einer gewissen Befriedigung constatire, daß der von der königl. preussischen Regierung vorgelegte Gesetzentwurf die vor 12 Jahren unter Moritz Weitz's Leitung mit so vielem Fleiße und Umsicht ausgeführten Arbeiten des Börsenvereins als hauptsächlich Grundlage der gegenwärtigen gesetzgeberischen Reform betrachtet hat, dürfen wir wohl das Vertrauen hegen, daß bei der endgültigen Feststellung des Gesetzes die in den Protokollen niedergelegte neue Arbeit des Buchhandels die volle Berücksichtigung finden wird.